



Visitenkarten

© Flaschel Media | Fichtestr.31 | 92637 Weiden | Tel: 0961 6 34 31 53 | Fax: 0961 6 34 31 97 | info@flaschelmedia.de | www.flaschelmedia.de

Geschichte



Vom alten Ägypten bis nach China reichen die Angaben, wo sich die Wurzeln befinden sollen. Als sicher gilt die

Verwendung in höheren europäischen Gesellschaftsschichten ab dem 17. Jahrhundert. Mit besonderem Respekt betrachten Japaner Visitenkarten, die sie in festen Ritualen austauschen. Die Visitenkarte repräsentiert eine Person oder Institution und es gehört im Geschäftsleben zum guten Ton, jemanden seine Karte zu überreichen.

Einsatzgebiete



Man sieht Visitenkarten heute überall. So tauschen diese reguläre Mitarbeiter, wie auch Führungskräfte von Firmen aus. Auch im Vereins- bzw. Verbandswesen und der Gastronomie haben sie Einzug gehalten. Freischaffende Arbeiter und Künstler benötigen sie meist für die Eigenwerbung zur Anpreisung ihrer Fähigkeiten. Sie dienen zur Kontaktaufnahme und als Erinnerungsfunktion für die Zukunft. Durch den Aufdruck von bestimmten Codeflächen schafft es die Visitenkarte, die analoge mit der digitalen Welt zu kombinieren.

Grammaturen / Materialien



Überwiegend werden stärkere Grammaturen eingesetzt. Sie liegen meist zwischen 250g - 450g/m². Erlaubt ist jedoch alles, was die Wirkung des zugrundeliegenden Designs unterstützt. So beschränkt sich das Material nicht auf unterschiedliche Papier- bzw. Kartonsorten. Auch Kunststoff, Metall oder Naturmaterialien wie Stoff, Filz, Leder, Gummi oder Holz sind mögliche Varianten. Oder besonders ausgefallen: beschriftete Objekte als Visitenkarten.

Gängige Formate



Querformat
85 mm x 55 mm



Hochformat
55 mm x 85 mm



Klappkarten Querformat



Klappkarten Hochformat



Sondermaße

Weiterverarbeitung



Nach dem Druck werden die Karten beschnitten. Die Ecken können abgerundet werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit Kartenteile wegzustanzten. Vierseitige Klappkarten erhalten eine Rillung oder Nutung, um das Medium vor dem Brechen und dem Abblättern der Farbe zu bewahren.



Veredelungen sind bei Visitenkarten häufig nachgefragt. Hierzu zählen unter anderem (Blind-)Prägungen, der Kaltfolientransfer, die Heißfolienprägung, Laserungen, Folienkaschierungen (matt, glänzend, Silber, Gold, Struktur, etc.) oder Lackierungen (Schutz, Spot, Pigment, Duft, Rubbel, Relief, Spezial, etc.).



Tipp
Wieso nicht einmal auffallen? Visitenkarten müssen nicht immer dem Standard entsprechen. Sie können aus vielen unterschiedlichen Materialien bestehen. Wieso für einen Schreiner also nicht einmal eine Visitenkarte aus dünnem beschrifteten Holz? Oder für einen Maler eine mit farbwechselndem Thermolack versehene Visitenkarte? Auch ungewöhnliche Formate bleiben in Erinnerung. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt.